

Neujahrswünsche des Staatsrates

Im Namen der Walliser Regierung darf ich Ihnen und der gesamten Bevölkerung die besten Wünsche für das neue Jahr überbringen.

Der Staatsrat wünscht Ihnen von Herzen Gesundheit, Freude, Geborgenheit, Zufriedenheit und Glück an jedem Tag in diesem neuen Jahr.

Eigentlich ist der Jahreswechsel nur ein Datumswechsel – eine neue Jahreszahl. Doch für uns alle hat der Beginn eines neuen Jahres einen besonderen Stellenwert.

Zu Beginn liegt alles noch wie ein grosses, unbeschriebenes Blatt vor uns und man fragt sich: Welche Veränderungen wird 2017 bringen? Werden sich unsere Hoffnungen erfüllen? Welche Bedenken oder Befürchtungen werden eintreffen?

In der Symbolik der Zahlen steht die Zahl 17 für Optimismus, für Hoffnung, für Nächstenliebe,

Klarheit und Freundschaft, für soziales und ehrenamtliches Engagement.

Eigenschaften, die mich auf ein positives Jahr einstimmen.

Doch da sind auch der Hass und Attentate, die die ganze Welt in Atem halten. Das Wallis war durch einen unsäglichen Anschlag in Burkina Faso 2016 unvermittelt und unmittelbar betroffen.

Gelingt es uns, diesem Hass und dem Extremismus entgegenzutreten? Gelingt es uns Menschen auf der Flucht Hoffnung und Heimat zu geben oder sogar Heimat zurückzugeben?

Mesdames, Messieurs,

**Man muss das Unmögliche versuchen,
um das Mögliche zu erreichen.**

Dieses Zitat von Hermann Hesse kann uns 2017 als ein Leitgedanke dienen.

Wir haben das Privileg, in einem freien Land zu leben. Unser Kanton ist mit Naturschönheiten reich gesegnet und wir alle sind zu Recht stolz auf unser Wallis.

Mit unserem Mut, mit Toleranz in der Auseinandersetzung und mit der Fähigkeit, unser Wissen und unsere Erfahrung zu nutzen, haben wir es immer wieder geschafft, Herausforderungen zu meistern.

Weltweit gibt es heute anteilmässig so wenig hungernde Menschen wie nie zuvor und auch die Anzahl der Analphabeten ist so niedrig wie noch nie. Für mich sind es diese Lichtblicke, die uns ermutigen sollen, weiterhin in solidarischem Miteinander zu leben.

Der Staatsrat hat in den letzten Jahren die Basis erarbeitet, damit Innovatives entstehen kann und Traditionelles nicht verloren geht.

Jahrhundertprojekte wie die Rhonekorrektur und Generationenprojekte im Bereich der Gesundheits-, der Energie- und der Territorialpolitik wurden begonnen oder sind aufgegleist.

Ich danke allen, die diese Gedanken mittragen. Allen, die sich auch im 2017 engagieren für ihren Nächsten, sei es ein naher Angehöriger oder ein hilfesusuchender Nachbar.

Allen, die mit mir die Überzeugung teilen, dass sich die Stärke einer Gemeinschaft darin zeigt, wie wir uns dem Schwächsten gegenüber verhalten.

Denn, **Mesdames, Messieurs**, auch wenn die Symbolik der Zahlen uns ein optimistisches Jahr verspricht, müssen wir auch 2017 aktiv angehen.

Es gilt, weiterhin jeden Tag aufs Neue *das Unmögliche zu versuchen, um das Mögliche zu erreichen*, zum Wohl der gesamten Bevölkerung, für eine gute Zukunft unseres Wallis.

Von Herzen wünsche ich uns allen ein gutes und glückliches Jahr 2017. Ein Jahr der Hoffnung, der Freude, der Freundschaft und Nächstenliebe voll soziales und ehrenamtliches Engagement.

Ein Jahr mit dem Mut, Verantwortung wahrzunehmen, couragierte Entscheide zu treffen, neue Wege zu beschreiten und dadurch all die Chancen zu nutzen, die jede Veränderung mit sich bringt.

Das ist ein starkes Wallis!